

- Termin** Auftaktveranstaltung: 15. 3. 2019,
15.00 bis 17.30 Uhr in Stuttgart,
danach vier Wochen Online Phase
- Zielgruppe** Offen für Interessierte
- Ort** Die Auftaktveranstaltung findet statt in
der LpB Stuttgart,
Lautenschlagerstr. 20, 70173 Stuttgart
ÖPNV-Haltestellen: Hauptbahnhof
U-Bahn Hauptbahnhof o. Börsenplatz
- Leitung** Sabine Keitel, LpB
Alexandra Trapp, KiLAG
- Kosten** **60,- EUR**
Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Anmeldung bitte online:
<https://www.lpb-bw.de/veranstaltungen00.html>

Oder schriftlich per Post oder E-Mail mit Angabe
der Seminar-Nr. 46/11/19

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Fachbereich E-Learning
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
0711.16 40 99-45, Fax: -77
sylvia.roesch@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

Seminar-Nr.: 46/11/19

Kooperationspartnerinnen

**Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaft für
Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg**
Alexandra Trapp, Assistenz

Institut für Digitale Ethik, Stuttgart
Prof. Dr. Petra Grimm, Hochschule der Medien

**Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg**
Sabine Keitel, Fachbereich E-Learning

Teilnahme-Voraussetzungen

Für die Kursteilnahme erforderlich sind Internet-
Anschluss und E-Mail-Adresse, ggf. Programm
für mp3 und PC-Lautsprecher. Vorkenntnisse
im Bereich Online-Kommunikation sind nicht
notwendig.

Zeitlicher Aufwand

Ihr zeitlicher Aufwand liegt ungefähr bei drei
Stunden pro Woche und kann individuell
bestimmt werden.

Zertifikat

Sie erhalten ein Zertifikat bei aktiver Beteiligung
an drei von vier Wochenaufgaben.

E-Learning



Überwachung, Matthew-Henry_unsplash_cco

Digitale Ethik

Unsere digitale Realität braucht ethische
Entscheidungen – Wie wollen wir leben?

**15. März-
11. April 2019**

E-Learningkurs mit Präsenztreffen

Digitale Ethik

E-Learning-Kurs mit Auftaktveranstaltung

Kursziel

Digitalisierung bestimmt unseren Alltag und durchdringt zunehmend weitere Anwendungs- und Lebensbereiche. Wie selbstverständlich nutzen wir Smartphones, Apps, googeln Wissenswertes oder legen uns ein Fitnessarmband um. Die Vorteile liegen auf der Hand und sind verführerisch. Die technologischen Entwicklungen werfen aber auch zahlreiche ethische Fragen auf: Welche Daten geben wir von uns preis und was geschieht mit ihnen? Wer übernimmt die Verantwortung – für einen menschenwürdigen Umgang im Netz oder für Unfälle, die z.B. beim autonomen Fahren passieren könnten? Technische Errungenschaften müssen ethisch reflektiert und begleitet werden. Aus diesem Grunde wurde der Deutsche Ethikrat einberufen. Doch auch wir persönlich sind aufgefordert, uns mit diesen grundlegenden Fragen und Dimensionen der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Wir laden Sie deshalb herzlich ein, sich nach dem Präsenztreffen unter tutorieller Begleitung gemeinsam vier Wochen lang in diesem E-Learningkurs auf den Weg zu machen und über die grundlegenden Fragen des (digitalen) Lebens auszutauschen: Wir wollen wir leben?

Inhalte

Vier Module bieten einen inhaltlichen Überblick über das Thema Digitale Ethik. Sie werden Woche für Woche frei geschaltet.

Modul 1

Dilemma der digitalen Revolution: Wie wollen wir leben?

Die Digitalisierung ist nicht mehr aufzuhalten und greift schon jetzt stark in den Alltag der Menschen ein. Es bedarf ethischer Entscheidungen, um diese Entwicklung zu steuern. Welche Kriterien legen wir zugrunde?

Autor: Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister, Uni Bonn

Modul 2

Mensch oder Maschine: Wer trägt die Verantwortung?

Autonomes Fahren birgt ethische Gefahren

Das autonome Fahren ist eine Mobilitätsform der nahen Zukunft. Welche Algorithmen steuern in Gefahrensituationen das Fahrzeug? Wie behalten wir die Entscheidungshoheit?

Autorin: Susanne Kuhnert, Institut für Digitale Ethik, Stuttgart

Modul 3

Der vermessene Mensch: Big Data in der Medizin

Chance oder Gefahr?

Fitnessarmbänder generieren Daten, mit Google-Suchbegriffen können Grippewellen vorausgesagt werden – wie viel persönliche Daten geben wir zu welchem Preis her? *Autor: Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister, Bonn*

Modul 4

Meinungsfreiheit und Menschenwürde:

Wie gehen wir mit Hate Speech um?

Soziale Netzwerke verändern unser Kommunikationsverhalten: Die eigene Meinung kann in kürzester Zeit weltweit sichtbar werden. Das führt auch zu Beleidigungen, Demütigungen, Mobbing und Diskriminierung. Mit Kreativität, Mut und Zivilcourage sollten wir dem entgegenwirken, um die Menschenwürde auch im Netz zu wahren.

Autor: Matteo Riatti, Institut für Digitale Ethik, Stuttgart

Ablauf

15. März 2019

15.00 Uhr - 17.30 Uhr

Auftaktveranstaltung in Stuttgart

Bei dieser Präsenzveranstaltung haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich und das Leitungsteam persönlich kennen zu lernen sowie inhaltlich in das Thema einzusteigen. Eine Einführung in die Lernumgebung bereitet auf die folgende Online Phase vor.

Online Phase

Vier Wochen im Anschluss an die Auftaktveranstaltung

Jede Woche wird ein inhaltliches Modul frei geschaltet, zu dem eine Aufgabe gestellt wird. Die Ergebnisse werden in Foren diskutiert, so dass man zeitversetzt auf die Beiträge der Anderen reagieren kann. Eine Tutorin moderiert die Diskussion und ist ständige Ansprechpartnerin.

Chat-Angebote

Es werden mehrere Chats angeboten, in denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem festgelegten Zeitpunkt mit der Tutorin austauschen können. Als Schlusspunkt des Kurses können im Abschluss-Chat die Lernerfahrungen bezüglich der Methode und Inhalte diskutiert werden. Die Chats bieten die Möglichkeit, Kontakte und Inhalte zu vertiefen und offene Fragen zu klären.